

# Kunst, einen kurzen Augenblick lang

Gestern und heute waren die Ausstellungshäuser in Passau geöffnet, morgen ist schon wieder Schluss

Welch freudiger Moment, als man erfährt, dass die Museen und Ausstellungshäuser wieder öffnen dürfen! Endlich. Nichts wie hin, mal wieder Museumsluft schnupern, vor einem Werk stehen, die Original-Größe und die Original-Farben einsaugen, so lange davor verweilen, wie man will. Welch müder Abklatschrisi dagegen doch ein Online-Besuch ...

**Erste Station:** Das Museum Moderner Kunst – Wörlen in Passau widmet sich zurzeit der Fotografie mit zwei sehr unterschiedlichen Positionen. Während die Schau „Die Antwort des Bildes“ von Verena von Gagern-Steidle noch vor dem zweiten Lockdown eröffnet werden konnte (wir berichteten), musste Astrid Lowacks „Elements of Transcendence“ in Warteposition verharren.

Astrid Lowack, Jahrgang 1969, studierte Industriedesignerin, kam erst vor zehn Jahren zur Fotografie. Licht, Schatten, Wasser, Bewegung sind für die gebürtige Bambergerin, die heute nahe Amsterdams lebt und arbeitet, der Ursprung ihres schöpferischen Tuns. Ausgangspunkt ist die Natur, die sie allerdings nicht abbildet. Man könnte sagen, sie nimmt einen Ausschnitt, macht ihn bewusst, formuliert ihn um, setzt eigene Akzente in Farbe und Rhythmik. Im Museum sind 33 große abstrakte und sehr bewegte Welten zu sehen, die die Künstlerin als Detail ihren Fotografien entnimmt und aufwendig bearbeitet. Meist kann man den Zusammenhang kaum erkennen. Die Farbexplosionen und der oft peitschende Rhythmus der Bilder setzen Assoziationen frei – zu Wasser, Natur, Mensch oder Tier. Der Betrachter ist hier als aktiver Part gefragt.

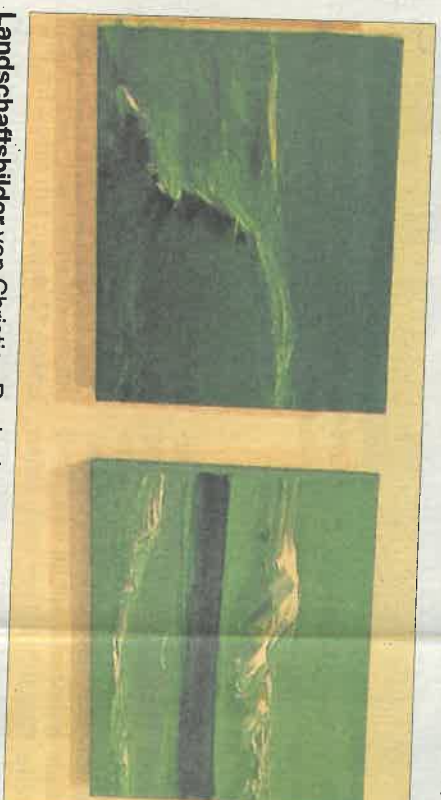
Die Künstlerin, die international arbeitet und deshalb alle Titel in Englisch formuliert, präsentiert ihre Arbeiten in fünf Werkgruppen und in chronologischer Ordnung: „Birth“ (Geburt), „Diving to Life“ (Eintauchen ins Leben), „Apocalypse“ (Apokalypse), „Paradise“ (Paradies) und „Chaos“ (Chaos) nennt sie die Stationen. Im Raum „Birth“ kann man noch Bezüge zur Realität erkennen: den Himmel, Blattwerk und Wasser, in dem sich Bäume spiegeln. Im nächsten Raum wird Lowacks Fotografie abstrakter. In der Arbeit „Rampenlicht“ kann man gerade noch eine Figur im Zentrum erkennen, während „In Life“ ein sich wild ereignender Le-



**Fantastische Farbigkeit** und lebhafter Rhythmus: Dem Werkabschnitt „Paradies“ hat Astrid Lowack ihre Arbeit „Fairytale“ (Ausschnitt), 2019, Print auf Diasec, zugeordnet. – Foto: Samuells Baumgarten/Galerie Bielefeld

bensfluss ist. Von düsteren und bedrohlichen Farben ist „Apocalypse“ gezeichnet, während der Raum „Paradise“ von hellen und positiven Farben getragen ist. Der letzte Raum, „Chaos“ versammelt ein „Battlefield“ ebenso, wie „Invisible Dark“. Die Lichtführung hat bisweilen die Annäherung von informeller Malerei. Die Künstlerin arbeitet im Diasec-Verfahren auf Alu-Dibond oder Print auf Hart-schaumplatte.

**Zweite Station:** Die St.-Anna-



**Landschaftsbilder** von Christian Ruckenbauer, Acryl a. Leinw. – F.: ra

## Offen oder geschlossen?

Kann ich heute ins Museum? Die Regelungen der bayerischen Staatsregierung zur Öffnung von Museen und Ausstellungshäusern sind vielen nicht klar. Hier ein Überblick:

**Die Regelung:** Museen in Bayern dürfen dann öffnen, wenn der Sieben-Tage-Inzidenzwert unter 100 liegt. In diesem Fall müssen Besucher mit dem Museum vorab einen Termin vereinbaren. Liegt der Inzidenzwert unter 50, so entfällt diese Pflicht

zur Terminvereinbarung mit dem Museum.

**Die aktuelle Situation:** In der Praxis schwierig ist die Situation für kreisfreie Städte und Landkreise, in denen der Inzidenzwert die Marke von 100 mal unterschreitet und mal übersteigt. So lag in der Stadt Passau, wo das MMK (Museum Moderner Kunst – Wörlen) beheimatet ist, die Inzidenz bis Sonntag, 7. März, unter 100 – folglich durfte

der Ausstellungsbetrieb starten.

Da nun aber von Montag bis Mittwoch, 8. bis 10. März, der Inzidenzwert drei Tage lang wieder über dem Wert von 100 lag (128,8 / 126,9 / 106,1), hat die Stadt am Mittwoch mitgeteilt, dass die Museen am Freitag wieder geschlossen werden müssen.

**Die Perspektive:** Erneut öffnen dürfen die Museen dann, wenn der Inzidenzwert erneut wieder stabil unter 100 gefallen sein wird.

Kapelle, das Ausstellungslokal des Passauer Kunstvereins, zeigt unter dem Titel „Landvermessung“ drei österreichische Künstler, die Landschaft zum Thema haben. Sofort springen die dreidimensionalen Lenktarlbilder von Markus Riebe (Jahrgang 1955) aus Gmunden ins Auge. Er arbeitet nach dem Linsenastereprinzip, lässt Objekte und signifikante und tierähnliche Zeichen aus seinen Bildern heraustreten. Besonders beeindruckend auch „Survey Point“, eine Holographie mit animierten LED-Leisten.

Christian Ruckenbauer (Jahrgang 1957) aus Ulrichsberg zeigt farbkräftige Meeres-Landschaften in Öl auf Acryl und Übermalungen auf Landkarten. Im Kapellraum ist eine Bodeninstallation von Blättern zu sehen, die in eine übermalte Schulschau-Tafel zur Geschichte der Habsburger-Monarchie mündet. Zu lesen ist: „Wem gehört die Welt?“

Gerhard Wöss (Jahrgang 1954) aus Neustift im Mühlkreis zeigt Feltzeichnungen auf Leinwand von 2020 zum Thema Landschaft. Sie bringen einen ruhigen Kontrapunkt zu den bunten und dynamischen Bildern der beiden anderen Künstler. Reizvoll sind Mischtechniken auf kartografischem Material, die er als „Landvermessung“ bezeichnet.

Der Kunstverein zeigt drei gegensätzliche Positionen zum Thema Landschaft, die faszinieren und sich gegenseitig bereichern. Allerdings: Es sind zu viele Arbeiten zu dicht und noch dazu durcheinander gehängt. Weniger wäre mehr gewesen. Hätte jeder Künstler für sich einen Abschnitt des Ausstellungsraums erhalten, würde sich dem Besucher nicht soich ein Durcheinander präsentieren. Das Ausstellungsverzeichnis ist mit seiner Nummernfolge unlogisch und verwirrend. Ein weiteres Manko der an sich sehenswerten Ausstellung.

Welch trauriger Moment: Bei der Fahrt in die Redaktion läuft das Radio. Der Reporter sagt, dass ab Freitag die Museen in Passau pandemiebedingt wieder schließen müssen. Der Augenblick, Kunst zu genießen, war leider ein kurzer.

*Edith Rabenstein*

► Astrid Lowack im MMK Passau, Bräugasse 17, bis 4. Juli, geöffnet tgl. außer Mo., 10 bis 18 Uhr  
 ► Landvermessung in der St.-Anna-Kapelle bis 18. April, tgl. außer Mo., 13 bis 18 Uhr